

GL034671-24	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Welschem Weidelgras	Wertprüfung in Kombination mit LSV
2024 - 2025		Welsches Weidelgras WV PII.1

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Sorten des Welschen Weidelgrases hinsichtlich Ertrag (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte

Stufen: 33 (incl. 10 Stämme)

Versuchsorte

Christgrün

Landkreis

Vogtlandkreis

Prod.gebiet

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm

Ernteparzelle: 12,00 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2025
s % Restfehler	5,5

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) 2025

Sorte	TM-Gesamtertrag 2025	
	1. Nutzungsjahr	
	6 Schnitte	
	abs.	rel.
Kingsgreen t	166,1	110
Melsprinter t (VRS)	160,7	106
Melquatro t	159,7	106
Dolomit t (VGL)	158,1	104
Giacomo (VGL)	157,8	104
Lyrik t (VGL)	157,6	104
Carital t (VGL)	155,8	103
Rulicar t	155,7	103
Messina t	153,1	101
Capelli t	152,5	101
Bigdyl	150,9	100
Mervana t	150,4	99
Silvius t	148,4	98
Sendero (VRS)	147,7	98
Zarastro (VGL)	147,6	98
Melduo	147,2	97
Xanthia	147,0	97
Dolores	146,4	97
Melina	144,6	96
Boostyl	143,4	95
Merapido	141,9	94
Vizir	138,8	92
Orytus t	127,6	84
Mittelwert gesamt	150,4	100
Mittelwert VRS	154,2	
GD 5% (zwischen den Sorten)	11,70	7,70

t tetraploid

VRS Verrechnungssorte

VGL Vergleichssorte

*ohne die 10 Stämme

Der Versuch besteht aus 33 Prüfgliedern, von denen es sich bei 10 Prüfgliedern um Stämme handelt. Die Stämme werden hier nicht ausgewertet. Es konnten 6 Schnitte geerntet werden.

Es gibt signifikante Unterschiede zwischen den Sorten beim [Gesamttrockenmasseertrag](#). Dieser wird durch den [1. Schnitt](#) geprägt. Die Sorte KINGSGREEN (t) erzielte den höchsten Trockenmasseertrag mit 166,1 dt/ha, die Sorte ORYTTHUS (t) liegt deutlich abgeschlagen auf dem letzten Platz mit 127,6 dt/ha. Auch wenn man nur den ersten Aufwuchs betrachtet, ergibt sich das gleiche Ergebnis.

Wetter 2025 und Kommentare

Das Jahr begann mit einem milden Januar mit vereinzelt Niederschlägen (auch als Schnee). Der Februar war sonnig und größtenteils kalt mit Nachfrösten bis -10 °C. Er fiel mit nur 10,1 mm Niederschlag zu trocken aus. Ende Februar wurde es milder und es wurden Temperaturen bis 17 °C erreicht. Durch die kalten Nächte kam das

Pflanzenwachstum nur zögerlich voran. Auch der März war mit nur 16,6 mm viel zu trocken, aber sehr mild. Der Vegetationsbeginn lag am 21.3.2025. Das Welsche Weidelgras ist gut über den Winter gekommen. Einige Sorten wiesen Lücken auf, die aber auf einen schlechteren Aufgang zurückzuführen sind.

Der April begann kühl und mit Nachtfrösten. Erst als die Temperaturen ab Mitte April auf über 20 °C stiegen, explodierten die Bestände. Da auch der April mit 25,2 mm nur wenig Niederschlag brachte, war es laut Wetteraufzeichnung das bisher trockenste Frühjahr. Anfang Mai gab es unwetterartige Niederschläge, die beim Welschen Weidelgras Lager verursachten. Bis zur Ernte am 7.5.2025 konnte sich das Gras wieder etwas aufrichten, so dass die Beerntung ohne große Probleme erfolgen konnte.

Danach wurde es wieder kühler mit leichten Nachtfrösten. Zum 1. Aufwuchs konnten zwischen den Sorten durch die vereinzelt hohe Lückigkeit Inhomogenitäten bei der Wuchshöhe beobachtet werden.

Erst ab der 3. Maiwoche wurde es wärmer mit teils heftigen Niederschlägen. Das förderte das Wachstum des 2. Aufwuchses.

Der Juni begann warm und trocken. Erst ab der 3. Juniwoche gab es teilweise heftige gewittrige Niederschläge. Es war sehr warm mit bis zu bis 30 °C. In der letzten Juniwoche herrschten angenehme sommerliche Temperaturen ohne Niederschlag. Es entwickelte sich ein guter 3. Aufwuchs, der am 30.6. beerntet wurde.

Der Juli begann mit Temperaturen bis zu 35 °C. Die Bestände litten unter der Hitze. Die Hitzeperiode war nur kurz, aber sie führte dazu, dass das Welsche Weidelgras keine Masse bildete und sehr schnell wieder Ähren schob. In der 2. und 3. Juliwoche gab es zwar viele Niederschläge, diese reichten aber nicht zur Entwicklung eines massereichen Bestandes. Es folgte warme Temperaturen mit häufigen Niederschlägen, die es im Juli auf 109,2 mm brachten.

Das Welsche Weidelgras hat zum 4. Aufwuchs nur einen sehr lockeren Bestand entwickelt. Am 23.7.25 waren aller Prüfglieder in voller Blüte. Damit insgesamt über das Jahr nicht zu viele Schnitte erfolgen, wurde das Welsche WD erst eine Woche später geschnitten.

Bis zum 5.8. regnete es immer wieder. Die Futterernte gestaltete sich schwierig. Ab 6.8. wurde es trocken und die 2. Augustwoche erreichte ohne Niederschläge bis zu 33 °C. Es folgte eine 3-wöchige Trockenperiode. Hatten die Bestände anfangs noch von den vielen Niederschlägen im Juli profitiert, zeigen sich aber inzwischen erste Trockenschäden. Vom 27. bis 29.8. hat es kräftig geregnet.

Der 5. Schnitt erfolgte am 27.8.2025. Aufgrund der Trockenheit im August incl. 3-tägiger Hitzeperiode mit über 30 Grad, bildete das Welsche Weidelgras keine Masse, sondern schob sofort wieder die Blütenstände. Der 5. Aufwuchs ist somit eher als Schröpschnitt zu betrachten. Unmittelbar nach dem Schnitt gab es vom 27. bis 29.8. einige Niederschläge.

Die erste Woche im September war mild mit Temperaturen von 20 bis 25 Grad. Es regnete hin und wieder. Danach wurde es kühl und regnerisch. Dieses Wetter hielt bis in den gesamten Oktober an. Der Oktober war insgesamt sehr regnerisch, so dass der letzte Schnitt aufgrund schlechter Befahrbarkeit erst sehr spät im November stattfinden konnte.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

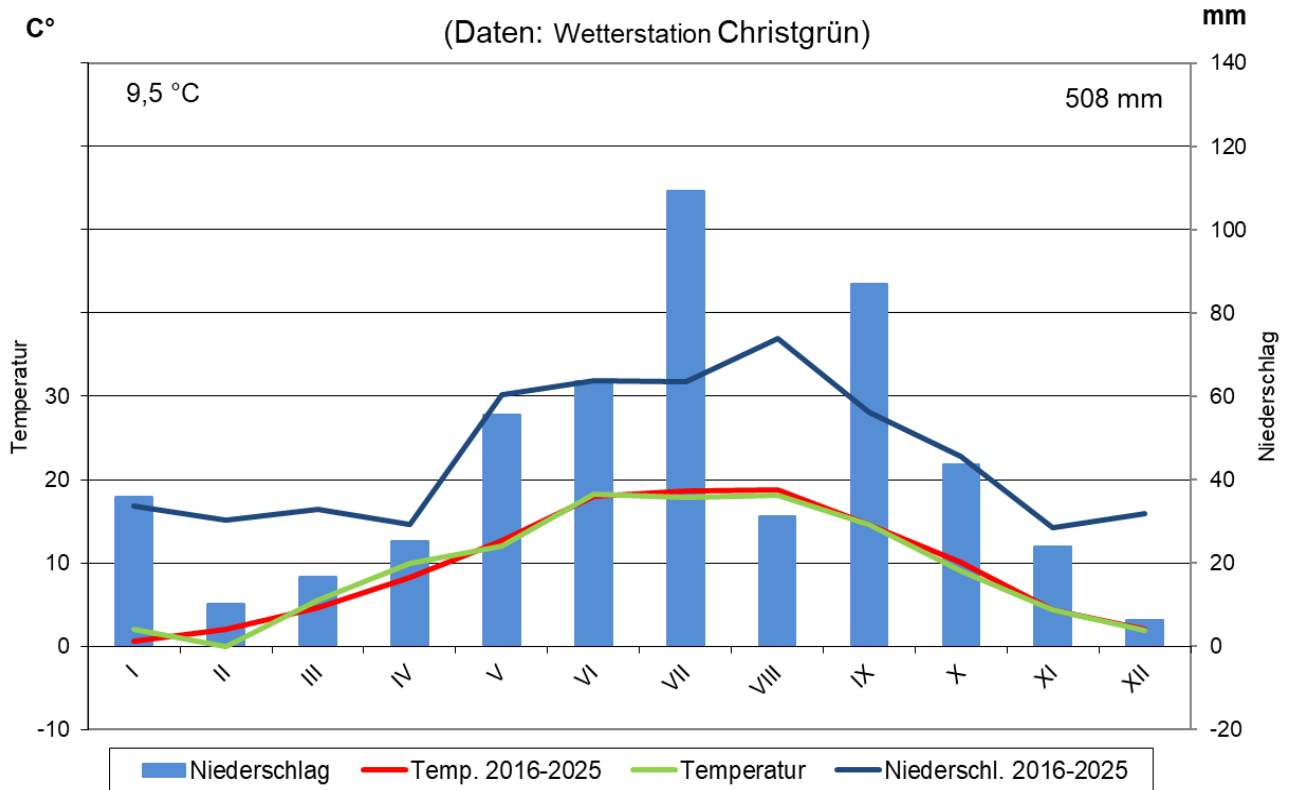
Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Feldfutter.

Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:	Abt. Landwirtschaft 75 Grünland, Weidetierhaltung Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2025
--	---	--	------------------------------

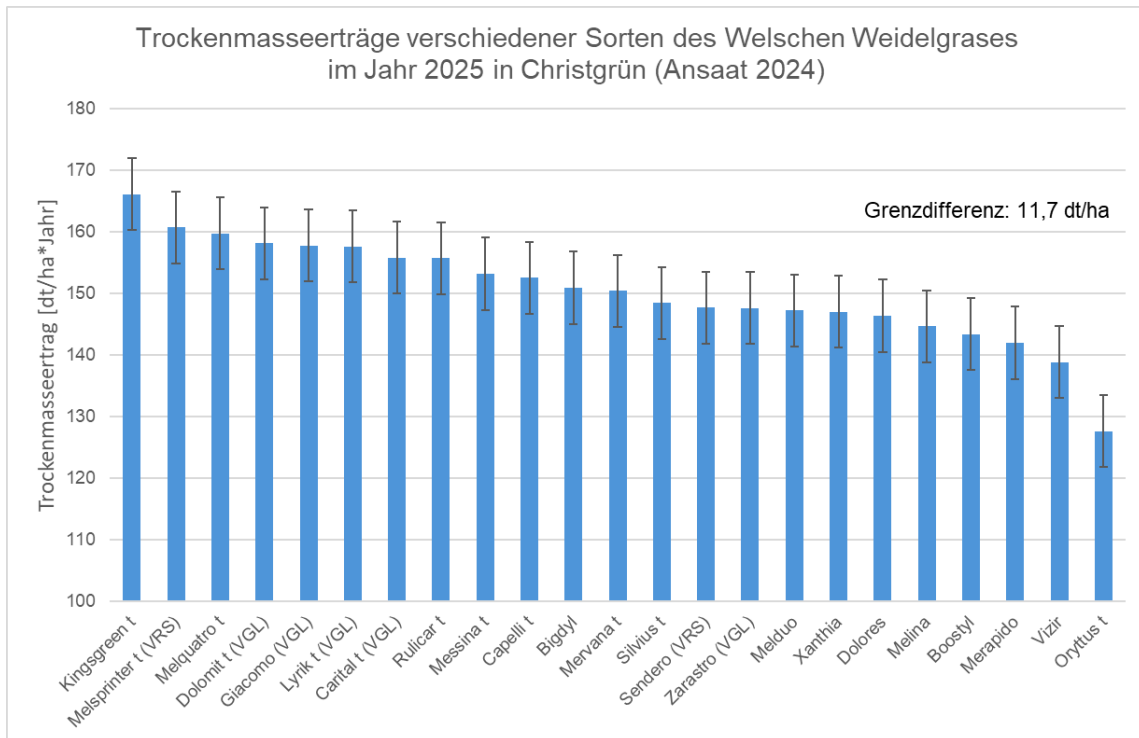
Wetterdiagramm für Christgrün im Jahr 2025

(Daten: Wetterstation Christgrün)

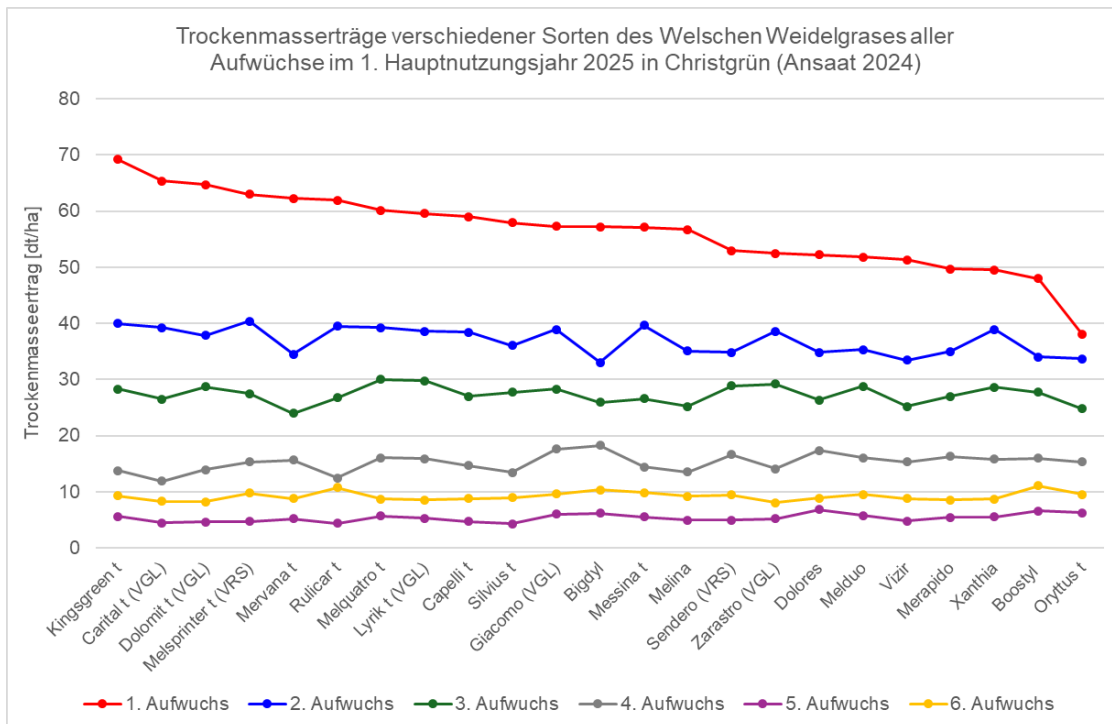


[zurück](#)

Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)